

Turnsparte des FC Betzenstein boomt

Motivierte und qualifizierte Trainerinnen - Spiel und Spaß statt Übungsdrill -18.11.2017 17:51 Uhr

BETZENSTEIN - Als in der Turnhalle das Licht ausgeht und die zehn Kinder im Alter von vier bis acht Jahren mit einer selbstgebastelten "Laterne – ein LED-Licht in durchsichtiges Tuch gewickelt – ein paar Bewegungsübungen machen, ist die Begeisterung für die Turnstunde auf dem Höhepunkt.



Beim Kinderturnen des FC Betzenstein herrscht immer fröhliche Stimmung. Manuela Meyer (links) und Jeanette Kornburger (rechts) sorgen für gesunde Bewegung und Abwechslung. ©Klaus Trenz

Jeanette Kornburger, Übungsleiterin beim FC Betzenstein für alle Art von Gymnastik, hat sich wieder einmal etwas Besonderes einfallen lassen und ihre Kinderturnstunde der Martinswoche angepasst. Wie bei allen Turnstunden für die Kleinen gibt es keinen sturen Zeitplan und keine festgelegten Turnübungen. Die Kinder spielen mehr als das sie turnen. Wichtig aber ist für Kornburger: Abwechslung hält die Turner bei der Stange. Und sie dürfen auch schon mal selbst einen Vorschlag machen und sich einbringen.

Auch wenn der FC Betzenstein wie mittlerweile jeder Sportverein auch ein Nachwuchsproblem hat, wie der zweite Vorsitzende Hubert Zagel erklärt, bezieht sich das eigentlich nur auf den Fußballbereich. Nur die E-Jugend hat noch eine selbstständige Mannschaft.

Die Sparte Turnen fällt dabei deutlich aus dem Rahmen. Sie kann sich über mangelnden Zuspruch nicht beklagen. Gerade in diesem Jahr ist der Zulauf für Zagel mehr als zufriedenstellend: Bis zu 15 Teilnehmer beim Kinderturnen, ebenso viele beim Rope Skipping ("Seilspringen"), 35 Frauen bei der Damengymnastik, 20 ältere Menschen beim Seniorenturnen und sogar manchmal bis zu 14 Männer lassen sich bei der Herrenfitness dazu bewegen, sich zu bewegen. Und das sogar nachts nach 21 Uhr.

Vor allem eine Frau schiebt immer wieder an, dass sich in Sachen Fitness in Betzenstein etwas tut: Manuela Meyer, die Frau des Bürgermeisters und ehrenamtlich beim FC Betzenstein als Übungsleiterin engagiert. Vor rund zehn Jahren hat sie angefangen, aus dem reinen Fußballverein, der noch Tischtennis und Tennis anbietet, einen Sportverein zu machen, der auch für Fitness und Turnen steht.

Und damit das auch so bleibt, sorgt sie stets dafür, dass nicht nur genügend Teilnehmer bei den Fitnessgruppen mitmachen, sondern auch das Betreuungspersonal da ist. Aus den Kinder- und Jugendgruppen ist in den vergangenen Jahren junges, weibliches Übungspersonal herausgewachsen.

Kornburger hat inzwischen "den Hut auf" beim Rope Skipping. "Mein großes Vorbild ist Manuela Meyer", sagt sie, "Sie hat mich für Sport begeistert und motiviert." Vor drei Jahren hat die 27-Jährige ihren Trainerschein gemacht. Unterstützt wird sie dabei von jungen Frauen: Johanna Meyer ist und Lisa Meyer sind gerade mal 17, Patrizia Reinhard ist 18 Jahre alt. Nur Johanna Meyer fehlt der Trainerschein. Aber nicht mehr lange: Auch sie wird den Schein im nächsten Jahr machen.

Die jungen Frauen sind motiviert und Manuela Meyer hat dafür ein Auge: "Nicht jeder hat das Potenzial, solche Gruppen zu führen. Aber es gibt Leute, die einfach ein Talent haben, anderen etwas beizubringen und auch noch die Lust dazu. Ohne beides funktioniert das nicht."

Meyer hat stets auch den Trainernachwuchs im Fokus. Und dass ältere Kinder wie beispielsweise im Kinderturnen schon mal die jüngeren an die Hand nehmen. Deshalb sind die Gruppen auch vom Alter her bunt gemischt. Katharina Otto zum Beispiel: Sie ist acht Jahre alt und hilft gerne als "Ältere" den Jüngeren.

Spielen und Spaß sollen sie haben, die jungen Turner bei FC Betzenstein. Koordination, Körperbeherrschung und Geschicklichkeit lernen. "Das Kinderturnen ist nicht nur Kinderaufbewahrung", sagt Meyer: "Für mich ist es wichtig, dass die Übungsleiterinnen eine Trainerausbildung haben und wissen, was sie tun." Zwei 14-jährige Turnerinnen stehen schon in den Startlöchern und machen in Kürze den Assistentenschein.

Keine Gruppen aufgelöst

Meyer und Kornburger sowie ihre jungen Mitstreiterinnen wollen die Kinder bei der Stange halten, auch wenn sie älter geworden sind. Möglichkeiten dazu bietet der Verein: ob Rope Skipping, Fußball oder Tischtennis.

Auch wenn es um die Trainerscheine geht, steht der Verein hinter Meyer. "Wir zahlen die Ausbildung, weil wir auch sicher sind, dass sich das auszahlen wird." Turngruppen wegen geringer Beteiligung aufzulösen, hat man vermieden. Diese Durstrecken hatte auch Mayer schon. "Wir hören dann nicht auf, sondern machen weiter, sonst ist das Angebot weg."

Die Abteilung Rope-Skipping gibt es seit 2010. 15 Seilhüpfer von acht bis 16 Jahren sind dort aktiv – die "gesunde Mischung", die Meyer so gut gefällt. Die "Funky Jumpers", wie sich die Gruppen nennt trainiert jeden Freitag von 15 bis 17 Uhr in der Turnhalle neben der Grundschule. Jederzeit könne man hineinschnuppern. Am Freitag und Samstag, 15. und 16. Dezember, gibt es für die Funky Jumpers das Weihnachtscamp mit einer Abschlusschau am Samstag um 15 Uhr.